

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, AfD-Fraktion

Thema: **Zeitverzug und Kostensteigerung bei der Knappensee-Sanierung**

Der Knappensee ist seit 2014 gesperrt, die Sanierung dauert schon viele Jahre an. Ursprünglich wurden für diese Kosten in Höhe von ca. 100 Mio. Euro angesetzt, wobei von einer Sperrung des Sees bis zum Jahr 2021 ausgegangen worden war (vgl. Kleine Anfrage 6/2412) und an die sich eine bis 2025 dauernde Rekultivierungsphase anschließen sollte. U.a. durch eine Rutschung im Jahr 2021 haben sich Sanierungszeit und Kosten erhöht. Laut Antwort auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr.: 7/7674 sind „als auslösendes Initial der Rutschung die auf die Arbeiten zurückzuführenden Laständerungen zu benennen. Die anschließende Setzungsfleißrutschung hat sich in ihrem Ausmaß aus dem der Kippe innenliegenden Verflüssigungspotential entwickelt.“

Fragen an die Staatsregierung:

1. Mit welcher Höhe werden die Sanierungskosten des Knappensees aktuell angesetzt und welcher (zusätzliche) Anteil fällt davon auf die Behebung der Rutschungsschäden vom März 2021 und in welcher Höhe werden die Kosten dabei zu welchen Anteilen vom Bund und dem Freistaat Sachsen getragen? (Bitte aufschlüsseln nach zusätzlichen Maßnahmen durch Rutschung im Jahr 2021 oder sonstigen Gründen der Kostenerhöhung)
2. In welchem Umfang hat sich der Sanierungsverlauf durch die Rutschung bzw. durch andere Ursachen verzögert, d.h. bis wann ist mit der Fertigstellung der Sanierung bzw. der Rekultivierungsphase zu rechnen bzw. wie lange besteht die Sperrung des Sees noch fort und welche konkreten Anstrengungen werden – durch welche Akteure – zur Beschleunigung der Fertigstellung unternommen?
3. Weshalb wurden die Sanierungsarbeiten im Bereich des abgerutschten Böschungsabschnittes wie geschehen vorgenommen, obwohl bekannt war, dass dort eine „sehr hohe Verflüssigungsempfindlichkeit“ besteht, welche sich dann auch realisiert hat?
4. Mit Blick auf Frage 3.: Wie gestalten sich die persönlichen und technischen Verantwortlichkeiten für die durchgeführten Arbeiten, welche schlussendlich zur Rutschung führten?

Dresden, **13.08.2024**
Carsten Hütter, MdL

5. Welchen Ausgang hatte das hinsichtlich der Rutschung eingeleitete staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren und wurden zivilrechtliche Regressmaßnahmen wegen der Rutschung eingeleitet? Wenn nein, warum nicht?